

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1884

124 (18.10.1884)

Durlacher Wochenblatt.

№ 124.

Er scheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 R. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 R. 60 Pf.

Samstag den 18. Oktober

Einrückungsgebühr der gewöhnliche viertel-
schpaltene Zeile ober deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor die
Spätestens 10 Uhr Vormittags

1884.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 15. Okt. Heute wurde im Beisein der von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog beauftragten Kommissäre und Urkundspersonen die Oeffnung der beiden Grufsten im Chor der Stadtkirche unter Leitung des Vorstandes der Großh. Bezirksbau-Inspektion vorgenommen. Die auf der rechten Seite des Chors gegen die Sakristei erbaute Gruft enthält den Leichnam des am 12. Nov. 1712 geborenen und am 31. Mai 1786 gestorbenen Markgrafen Carl August. Die obere Theile des Doppelsarges waren eingebrochen; der innere Sarg ist von trockenem Holz, der äußere von eichen Holz ist mit schwarzem Stoff und Goldborden überzogen, die Leiche noch erhalten, war in Uniform beigesetzt. Am Kopfe des Sarges befand sich ein vergoldetes Metalltäfelchen mit genauer Inschrift und vorstehenden Daten. Auf der Mitte des Sarges fand sich ein mit Flor in Kreuzband und oberer Rosette umhülltes eichenes Kästchen, es enthielt daselbe in einer mit Sammt und Goldborden verzierten Metallkapsel das Herz. An der rechten Seite der Gruft war eine Nische und fand sich darin eine kleine Tonne, nach Annahme von Sachverständigen dürfte dieselbe Kalk enthalten haben zum Aufsaugen der Feuchtigkeit. Die zweite hart an die erste angebaute Gruft enthält ebenfalls in doppeltem ähnlich verzierten Sarge die Leiche des am 5. Juni 1717 geborenen und am 18. Dezember 1789 gestorbenen Markgrafen Christof. Auch dieser Sarg war eingebrochen und hatte am Kopfe ein vergoldetes Metalltäfelchen mit Inschrift. Die Leiche konnte im oberen Theil aufgedeckt werden und war ziemlich erhalten. Weber Herzkapsel noch Nische waren zu sehen. Beide Grufsten wurden sofort wieder zugemauert und über den Befund ein Protokoll aufgenommen, welches zur weiteren Entschliebung seiner Königl. Hoheit dem Großherzog vorgelegt werden wird.

Durlach, 17. Okt. Herr Bäckermeister Boland dahier ließ uns heute eine Winter-Bergamotte im Gewicht von 700 Gramm vorzeigen.

Deutsches Reich.

* Das Projekt der signalisirten Kongo-Konferenz ist von allen betheiligten Mächten sehr sympathisch aufgenommen worden und kann man nunmehr der Verwirklichung dieses Gedankens mit Sicherheit entgegensehen. Der Zusammenritt der Konferenz soll Ende Oktober oder Anfang November erfolgen; Ort derselben ist bekanntlich Berlin. Gegenstände der Verhandlungen sind: 1. Handelsfreiheit im Becken und an den Mündungen des Kongo; 2. Aenderung der Bestimmungen des Wiener Vertrages, betreffend die freie Schifffahrt auf den internationalen Strömen, auf dem Kongo und dem Niger, und 3. Definition der Formalitäten, welche nöthig sind, damit neue Operationen an den afrikanischen Küsten als effektiv angesehen werden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt bezüglich dieser Angelegenheit: Der Gedanke, die westafrikanischen Fragen auf einer Konferenz zu regeln, habe wie in Frankreich, so auch unter den übrigen hierbei direkt interessirten Mächten, bisher bei Belgien, Spanien und Holland, und unter den Mächten, denen Mittheilung von der beabsichtigten Konferenz gemacht worden, bei Oesterreich und Rußland, schärfste Zustimmung gefunden.

* Von der „Koblenzer Zeitung“ wird ein von dem kommandirenden General des 8. Armeekorps, Generallieutenant Fhr. von Loë, gezeichnete kaiserlicher Erlaß veröffentlicht. In

demselben giebt der Kaiser seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen des genannten Armeekorps bei der Parade und dem Korpsmanöver zu erkennen und dankt speziell dem General für dessen so erfolgreiche Kommando-führung. Als Zeichen der allerhöchsten Anerkennung ist dem General von Loë der Rother Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und dem Emaillebande des Königl. Kronenordens verliehen worden.

* Das den nächsten Reichstag erwartende Arbeitspensum beginnt sich allmählich übersichtlicher zu gestalten. Neben dem Etat wird sich der Reichstag mit der Einführung des Postspartassensystems für das ganze Reich, der wieder erneuerten Dampfersubventions-Vorlage und einer hiermit in engem Zusammenhang stehenden weiteren Vorlage, betreffend die Errichtung einer überseeischen Bank zu beschäftigen haben. In sicherer Aussicht steht sodann noch eine den projektirten Nord-Ostsee-Kanal betreffende Vorlage und was die sozialpolitischen Aufgaben anbelangt, so wird sich der Reichstag neben der Ausdehnung des Unfallversicherungsgesetzes auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter auch mit der Altersversorgung der Arbeiter zu beschäftigen haben. Man sieht, das Arbeitspensum des Reichstages erweist sich schon jetzt als ziemlich reichhaltig und kann zu dessen Erledigung der Reichstag die grundsätzlichen Reingager nicht gebrauchen.

* Die nord-schleswig'sche Frage macht jetzt wieder einmal von sich reden. Es geschieht dies hauptsächlich in Folge eines Heftartikels der „Times“, in welchem Dänemark der Rath ertheilt wird, wegen der Zustände in Nord-schleswig einen Appell an Europa zu richten, da die Klagen der 250,000 Dänen in Nord-schleswig ein Schmerz und ein Leiden (a pain and affliction) für die Ohren Europa's seien. Von der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird dieser Angriff der „Times“ sehr geschickt abgewiesen, indem sie auf die Zustände in Irland und die Leiden der neun Millionen Irländer hinweist, mit Irland würde die Bevölkerung Nord-schleswigs keinenfalls tauschen. Der betreffende Artikel des englischen Weltblattes ist eben wieder einmal ein Beweis von jener Unverfrorenheit, mit welcher man in England die Splitter in Anderer Augen hervorhebt, ohne den Balken im eigenen Auge zu gewahren.

* In dem Befinden des Herzogs von Braunschweig ist keine wesentliche Veränderung eingetreten; nach Aussage der Aerzte ist der Zustand des Patienten, in Berücksichtigung des hohen Alters desselben, ein im Allgemeinen befriedigender.

— Nach einer Nachricht, die erst als Gerücht auftrat, jetzt aber als sicher bezeichnet wird, schweben seit einiger Zeit Unterhandlungen, die den vollständigen Ausgleich Preußens mit dem Hause Augustenburg und die Zurückführung der herzoglichen Familie nach Schloß Augustenburg zum Zweck haben. Die Anregung zu diesen Verhandlungen soll vom Fürsten Bismarck ausgegangen sein.

8. Freudenstadt (Württemberg), 16. Okt. Heute früh kurz vor 1 Uhr brannte die alte Kaserne, welche seit langen Jahren an Privatleute vermietet und von über 20 Familien bewohnt war, vollständig nieder. Das Feuer wurde noch rechtzeitig bemerkt, jodaß die Insassen alle glücklich gerettet wurden. — Seit dem 12. ds. haben wir auf dem Kniebis und umliegenden Bergen starken Schneefall.

— Die Firma Siemens u. Halske hat den Bau einer elektrischen Bahn zwischen Nürnberg und Fürth übernommen.

— Augsburg plant für 1886 eine große Industrie-Ausstellung.

— Der berühmte Düsseldorfer Maler Ludwig Knauts beging am 8. ds. Mts. in Berlin die Feier seiner Silbernen Hochzeit.

— In Berlin sind 15 Volkstüchen vorhanden, die jährlich 2½ Millionen Portionen vertheilen. Sie bestehen seit 1866. Das Vermögen beträgt 104501 Mark, die Zahl der dabei beschäftigten Personen 256.

Oesterreichische Monarchie.

* Die am vorigen Samstag in Wien stattgefundene feierliche Schlusssteinlegung zum neuen Universitätsgebäude war für die Wiener alma mater ein bedeutungsvoller Akt. Die größte und wichtigste Hochschule des österreichischen Kaiserstaates hat nunmehr ihren Sitz in einem wahren Palast aufgeschlagen, der ebenso ihrem Range entspricht, als auch von dem Verständniß Zeugniß ablegt, welches alle Faktoren des politischen und kulturellen Lebens in Oesterreich der Bedeutung des Universitätsstudiums entgegenbringen. Dieses Verständniß manifestirte sich in deutlicher Weise in den Worten, mit denen der Kaiser bei der Feier die Begrüßungsrede des Rectors erwiderte und welche in der Mahnung an die studirende Jugend gipfelten, immer mehr in allen Zweigen wissenschaftlicher Erkenntniß wie in der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande zu erstarken.

Frankreich.

* In Frankreich hat mit dem am Dienstag erfolgten Zusammenritt der Kammern das parlamentarische Leben wieder seinen Anfang genommen. Die Wiedereröffnung des Parlaments fällt mit einem partiellen Wechsel im Cabinet Ferry zusammen, indem Rouvier an Stelle Herissons das Handelsministerium übernommen hat. Herrn Ferry wäre es begreiflicherweise sehr angenehm gewesen, wenn er vor die Kammern mit der Nachricht hätte hintreten können, daß die Dinge in Ostasien eine für Frankreich entschieden günstige Wendung genommen hätten. Dies ist nun aber bis dato noch nicht der Fall, zumal nach neuerlichen Meldungen von privater Seite die jüngsten Waffenerfolge der Franzosen in Ostasien keineswegs so ausschlaggebend erscheinen, wie die offiziellen Nachrichten besagen. In Tonkin hat das französische Expeditionskorps trotz der Niederlage der Chinesen bei Lochnan keine bemerkenswerthen Fortschritte gemacht und erheischt die leichte Verwundung, welche General Régrier in dem Gefecht davongetragen hat, außerdem eine mehrtägige Pause in den militärischen Operationen. Andererseits hat sich bis jetzt auch die Nachricht von der Besetzung von Keelung und Tamsui durch die Franzosen noch nicht bestätigt. Es ist vielmehr dem Admiral Lespès noch nicht gelungen, die Torpedotette, welche den Hafen von Tamsui schützt, zu durchbrechen und sind die Franzosen bei einem derartigen Versuch mit blutigen Köpfen heimgeschickt worden. Es scheint, daß sowohl die Flotte vor Formosa wie auch das Expeditionskorps in Tonkin neuer Verstärkungen bedürfen, um größere und nachhaltigere Erfolge zu erzielen.

Amerika.

* Die irischen Dynamitbrüder haben sich der englischen Regierung wieder einmal in Erinnerung gebracht. Es kann wenigstens kaum einem Zweifel unterliegen, daß die Dynamitexplosionen in dem Parlamentsgebäude zu Quebec, der politischen Hauptstadt Kanadas, welche der Telegraph meldet, senischen Ursprungs sind, wenigleich man noch keine sicheren Anhaltspunkte für diese Vermuthung hat. Auf die Ermittlung der Urheber der Explosionen ist eine Belohnung von tausend Dollars gesetzt worden.

Die Vornahme der regelmäßigen Einschätzung betref-

Nr. 12,883. Die Gemeinderäthe werden veranlaßt, spätestens in den ersten 8 Tagen des Monats November sämmtliche Gebäude durch eine Kommission, bestehend aus dem Bürgermeister oder dessen Stellvertreter, einem weiteren Mitgliede des Gemeinderaths und dem Rathschreiber, besichtigen zu lassen und das Verzeichniß der nach §. 27 der Instr. III. zum F.-B.-Ges. einzuschätzenden Gebäude, in das insbesondere auch jene Gebäude aufzunehmen sind, bei welchen durch bauliche Verwahrlosung oder Abbruch ein Minderwerth von 100 Mk. oder darüber sich ergeben hat, sofort und spätestens bis 15. November d. J. dem Herrn Bezirksbauwächter Bull hier einzusenden; für den Fall, daß sich keine neueinzuschätzende Gebäude vorfinden, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Die Schätzung des Kaufwerthes der neu einzuschätzenden Gebäude ist nach Maßgabe der diesseitigen Mittheilung vom 31. Oktober 1878 Nr. 8897 vorzunehmen und sind die Schätzungsprotokolle dem Verzeichnisse selbst anzuschließen und mit einzusenden.

Die Einschätzungstabellen sind gemäß §. 12 Instr. III. z. F.-B.-Ges. mit den geprüften Gebührenzetteln der Bauwächter (§§. 8 und 9 der Verordnung vom 23. Oktober 1876, Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 43) s. Zt. sofort anher vorzulegen.

Durlach den 14. Oktober 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
Gruber.

Medicinal-Statistik für das 3. Quartal 1884.

Nr. 521. Es kamen zur Kenntniß des Bezirksarztes:

- a. Fälle von Blattern . . . —
- b. " " Typhus . . . 11 (Weingarten, Durlach),
- c. " " Kindbettfieber . . . 3,
- d. " " Scharlach . . . 1,
- e. " " Diphtheritis . . . 2.

Keuchhusten herrschte in vielen Gemeinden und insbesondere stark die Brechruhr bei Kindern.

Es starben in der Stadt Durlach: 46 Personen. Davon standen im ersten Lebensjahre 29; zwischen 1 und 15 Jahren waren alt: 3 Personen. An ansteckenden Krankheiten ist in der Stadt Niemand gestorben.

Im übrigen Amtsbezirk starben 180 Personen; davon waren Kinder im ersten Lebensjahre 107 und 19 standen im Alter zwischen 1 und 15 Jahren. Die meisten Opfer forderte im Stadt- und Landbezirk die Brechruhr der Kinder.

Es starben an Keuchhusten 6, an Typhus 1, an Group 1, und an Kindbettfieber 3 Personen.

Durlach den 15. Oktober 1884.

Reichert, Großh. Bezirksarzt.

Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht betreffend.

Die Eltern oder Pfleger derjenigen Kinder aus Durlach und Aue, welche an Ostern 1885 konfirmiert werden sollen, werden hiemit ersucht, dieselben am

Dienstag oder Mittwoch

der nächsten Woche bei den zuständigen Pfarrämtern ordnungsmäßig anzumelden.

Die Eltern von auswärtigen Kindern, welche hiesige Schulen besuchen und nicht in der Stadt selbst wohnhaft sind, wollen dieselben, unter Vorzeigung der betreffenden Taufscheine, bei demjenigen der beiden Geistlichen anmelden, durch den sie den Konfirmanden-Unterricht ertheilt wünschen.

Durlach, 17. Okt. 1884.

Evangelisches Stadtpfarramt.
F. Bechtel.

Nr. 10,043. Zu D.-Z. 13 des Firmenregisters, Firma Karl Fleischmann in Durlach, wurde unterm heutigen eingetragenen, daß diese Firma erloschen sei.
Durlach, 10. Okt. 1884.
Großh. Amtsgericht.
Diez.

Kleieversteigerung.

Mittwoch den 22. d. M.,
Vormittags 11 Uhr, wird in der hiesigen Militär-Bäckerei eine Parthie Roggenkleie öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert.
Karlsruhe, 15. Okt. 1884.
Königliches Proviantamt.

Einladung.

Die Wahl des Kassenvorstandes der Ortskrankenkasse für Durlach, Grözingen, Söllingen und Weingarten betreffend.
[Durlach.] Für Vornahme dieser Wahl steht der mit Beschluß Großh. Bezirksamts vom 13. d. M. Nr. 12750 ernannte unterzeichnete Wahlkommissär Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. Oktober,

Vormittags 10 Uhr, an und ladet dazu die Generalversammlung, d. h. die Arbeitgeber und die stimmberechtigten Rassenmitglieder in den hiesigen Rathhaussaal ein.

Es sind sechs Vorstandsmitglieder zu wählen, wovon zwei durch die Arbeitgeber, vier durch die Rassenmitglieder aus ihrer Mitte.

Die Wahl kann durch Aklamation oder mit Stimmzetteln vorgenommen werden; für gewählt gilt, wer die meisten Stimmen erhalten hat.

Die Einladung erfolgt in Gemäßheit des §. 49 der Satzungen nur in gegenwärtiger Weise, durch das Durlacher Wochenblatt.

Zur zahlreichen Theilnahme wird eingeladen.
Durlach, 15. Oktober 1884.
Bürgermeister C. Friderich.

Liegenschafts-Verpachtung.

[Durlach.] Die Vormundschaft der Frieda Korn von hier läßt

Montag den 20. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

mittelft öffentlicher Steigerung im hiesigen Rathhause auf sechs Jahre verpachten:

Gemarkung Durlach.

- 1. Acker Nr. 6637. 30 Ar 11 Meter auf dem Thurmberg, neben Andreas Enzmann und Karl Schwarz.
- 2. Acker Nr. 6228. 60 Ar 12 Meter im oberen Wolf, neben Adam Ruf und Gabriel Korn's Wtb. einerseits und Friedrich Bender anderseits.
- 3. Acker Nr. 6174. 5 Ar 71 Meter im unteren Wolf, neben Julius Korn und Konrad Gejell's Wtb.
- 4. Acker Nr. 5805a. 18 Ar 22 Meter an der Dürrbach, neben Julius Korn und Christian Rau Wtb.
- 5. Acker Nr. 4451. 22 Ar 5 Meter im Hinteracker, neben Friedrich Tiefenbacher's Wtb. einerseits und Christian Luger und Friedrich Kleibers Wtb. anderseits.
- 6. Acker Nr. 1946b. 18 Ar 78 Meter auf der unteren Reuth, neben Heinrich Meier und Arthur Korn.
- 7. Acker Nr. 1928. 23 Ar 58 Meter auf der unteren Reuth, neben Eisenbahn und Adlerwirth Jung.
- 8. Acker Nr. 1884d. 17 Ar 83 Meter auf der unteren Reuth, neben Julius Korn und Ludwig Schentel's Wtb.
- 9. Acker Nr. 937. 4 Ar 97 Meter beim Brunnenhaus, neben Eduard Altfelz und Friedrich Beuttenmüller's Kindern.
Wiese.
- 10. Acker Nr. 2074. 24 Ar 12 Meter auf der Lenzenhub, neben Karoline Nägele und Jb. Goldschmidt.
Durlach, 6. Okt. 1884.
Das Bürgermeisteramt.
C. Friderich.
Siegrist.

wozu Viehhaber eingeladen werden.

Direkt importirt.

Feinste Bourbon-Vanille,
schwarzer und grüner Thee,
Prima Preanger Kaffee
in Säcken von 10 Pfd. zu Mt. 14.—
Stearinkerzen
von der Königl. Kerzenfabrik in Amsterdam
Güte holländische
Voll-Häringe, 1884er,
Feinste holländische
Bückinge, 1884er,
zu haben bei
Julius Loeffel.

Weißgerberei.

Ein durchaus solider, tüchtiger Weißgerber, der fähig ist, eine Gerberei in Ziegen selbstständig zu leiten, wird bei hohem Lohn und angenehmer Stellung sofort oder für später als

Werkführer

zu engagiren gesucht.
Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.
Franko-Offerten unter D 3675 an Rudolf Mosse in Stuttgart erbeten.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee und Reis in Private gegen ein Fixum von 300 Mark und gute Provision.
Hamburg, J. Stiller & Co.

Empfehlung.

Filz-, Lihen- & Sackbandmaschinen und -Stiefel für Männer und Frauen, mit und ohne Lederjohler und Besatz, sowie echt naturpatentirte Jäger- und echt naturameelgarn-Strickwolle in empfehlenswerther Waare bei
Julius Gräbner.

Altes Weßchkorn

ist um billigen Preis zu haben bei Bäckmeister **Rudolf Steinmeh Wtb.**

Bäckerlehrlings-Gesuch

Ein kräftiger Junge, welcher hat die Bäckerei zu erlernen, kann sogleich oder später eintreten bei Bäckmeister **Franz Doll,**
Kronenstr. 27.
Karlsruhe.

Weßchkorn,

vorjähriges, zu verkaufen
Sttlinger Straße 15a.
Neue

Vittoria-Erbjen,

heller Linsen,
Ungarische Böhnchen
in gut kochender Qualität,
sowie
altes und neues
Weßchkorn
empfiehlt

Alexander Büsch
am Markt.

Stroh,

ca. 20 Ctr., sind zu verkaufen bei
Fr. Nees,
Maurermeister (Lamm)

Rüben,

weiße, 1 Viertel, dem Lohn, sind zu verkaufen
Pflasterweg 6.

Turnverein Durlach.



Gut Heil!
Samstag den 18. Oktober
Monatsversammlung.
Der Turnrath.

Prima Schweinefleisch,
 per 1/2 Kilo 52 Pf., empfiehlt
Julius Bull,
 4 Herrenstraße 4.

Amalienbad Durlach.
 Neuen süßen Königsbacher
 (Pfalz) Wein wird heute und die
 folgenden Tage verzapft, wozu er-
 gebenst einladet
K. Weis.

Wintermützen,

Tuch-, Stoff- & Seidenmützen
 in schönster Auswahl, sowie
Sofenträger und alle Sorten
Bandagen empfiehlt zu den
 billigsten Preisen
Friedrich Kayser,
 Säckler und Bandagist,
 Bäderstraße 2.

Rüben, 1/2 Viertel, in der
 Nähe der Stadt, zu
 verkaufen. Zu erfragen
Pfinzvorstadt 57,
 unterer Stod.

Pfinzvorstadt 3 ist eine
 Wohnung von 1 Zimmer, Alkov,
 Küche auf 23. Januar zu vermieten.

Zimmer, ein schön möblirtes,
 mit 3 Fenstern,
 mit oder ohne Kost, ist sogleich zu
 vermieten. Zu erfragen in der
 Expedition dieses Blattes.

Darmsbach.

Unterzeichneter hat
 2 zur Zucht taugliche
Rindsfarren, 1 1/2- und
 2-jährig, Selbstgecken,
 Simmenthaler Kreuzung, zu ver-
 kaufen und sind Käufer eingeladen.
Samuel Krauß, Landwirth
 in Darmsbach.

Dr. Pattison's Gichtwatte
 bestes Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
 aller Art, als: Gesicht-, Brust-,
 Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
 Hand- und Fußgicht, Gliederreizen,
 Rücken- und Lendenweh.
 In Packeten zu Mk. 1.—, und
 halben zu 60 Pf. bei
Julius Löffel
 in Durlach.

Gebrüder Faber

139 Kaiserstraße — Marktplatz — Kaiserstraße 139
fürs Spätjahr

ist unser Lager in allen Sorten **Ellenwaaren,** besonders **Tuch,**
Flanelle etc., aufs Reichhaltigste sortirt, und haben die Preise derart
 reduziert, daß wir billiger verkaufen als in jedem „fogen. Ausverkauf“.
 Besonders empfehlen:
 Schwere, echtfarbige **Baumwoll-Flanelle** 25 Pf.,
Sammt-Flanelle, auf beiden Seiten gleichfarbig, 36 „
Tuch-Flanelle (schwerste Waare) 90 Pf.,
 breiter **Woll-Cassinet** Mk. 1.20.
Württembergische Tuche Mk. 2.30.,
Regenmanteltuche enorm billig,
 schwerste **Hausmacher Kölsch** und **Bettbarhent.**
 Größte Auswahl in **Tuch, Putzlin,** fertige **Hemden,**
Unterhosen, Normal-Hemden, sowie **Damenkleiderstoffe.**
 Zahlreichem Besuch sehen entgegen
Gebrüder Faber,
 Karlsruhe.

Karlsruhe.

Ausverkauf.

Familienverhältnisse halber sollen meine sämtlichen
 Waarenvorräthe bis Ende nächsten Monats
 ausverkauft werden.

Der Ausverkauf begann Montag den 15. v. M.
 Die Preise sind **abnorm billig** gestellt und an jedem
 einzelnen Stück mit blauer Schrift deutlich vermerkt.

Der Verkauf findet statt gegen baare Zahlung ohne
 Sconto-Abzug.

Das Lager umfaßt alle bereits eingetroffenen
 neuen Sortimente in Confections- & Kleiderstoffen
 für die Herbst- & Winter-Saison in großer Auswahl.

Muster- und Auswahlendungen werden während der
 Dauer des Ausverkaufs nicht gemacht, Anfertigungen
 nach Maasß wie bisher bestens ausgeführt.

Ferd. Herschel,
 Karlsruhe.
 191 Kaiserstraße 191.

Oefen

neuester und verbesserter Art.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einem geehrten Publikum sein
 volles Lager in verschiedenen Sorten Oefen, als: **Amerikaner-Oefen**
 mit Micafenstern, **Regulirfüllöfen** in 5 Sorten, **Ovalöfen** in
 4 Sorten, **Kochöfen** in 3 Sorten; ferner **Kochherde** in großer
 Auswahl und starker Qualität, **Bügeleisen** mit geschmiedeten und
 gegossenen Stählen, **Kochgeschirre** in Kupfer, Messing, emaillirt
 und verzinkt

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alte Oefen und Herde werden an Zahlung genommen bei
N. L. Homburger,
 Durlacherstraße 34, Karlsruhe.

Wiener Tuchschuhe,

welche den Fuß trocken und warm halten, sind das dauerhafteste
 und billigste Schuhwerk für Jedermann. In großer Auswahl für
 Erwachsene und Kinder hält und empfiehlt dieselben

Wittwe Steiger, Kronenstr. 7.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
 gut bezahlt von

Ludwig Reicherts Fran,
 Mittelstraße 17.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
 gut bezahlt

Herrenstraße 29.

Gänselebern

kaufst an und bezahlt preiswürdig

K. Demmer Wfb.,
 Kelterstraße 30.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
 gut bezahlt

Ecke der Kreuz- und Sebelstraße 14,
 vis-à-vis dem Gasthaus zu den
 „drei Königen“
 in Karlsruhe.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
 gut bezahlt

Erbprinzenstraße 21,
 2. Stod.
 Karlsruhe.

Filzhüte,

vorjährige Formen, habe ein Partbie
 bedeutend im Preise zurückgesetzt
 und verkaufe solche à 60—70 Pf.
 per Stück.

J. Wohloch,
 Modistin.

Bei allen Buchhändlern und Buchbindern
 ist zu haben:
Echter Sebelkalender.



Preis 30 Pfennig.

Der Rheinländische Hausfreund 1885
 kann als Volksbuch in hervorragendem Sinne
 des Wortes gelten. Originalarbeiten her-
 vorragender Volkschriftsteller zieren den-
 selben, wie Anzengruber, Kossegger, Barad
 u. A. Der Inhalt ist: Leibgeding, ein böses
 Ding; Eine Geschichte von bösen Sprich-
 wörtern von L. Anzengruber. Wie der Abels-
 berger Gesangverein preisgekrönt wurde;
 Wie sich der Gebirgsbauer sein Haus baut,
 beide von Kossegger. For die Zukunft wech-
 ich, was ich dhu; Ein improvisirtes Gast-
 spiel; E Geburtsdagswerrassung von Ba-
 rad. Die Haseler Höhle. Ein Opfer der
 Pflicht. Wie es gelehrten Leuten gehen kann.
 Ritter Eberle, August Stöber. Etwas von
 J. B. Hebel, dem Schulmeister. Der Hand-
 schuhhändler. Gustav von Stöffer Seminar-
 direktor Dr. Berger. Weltschau. Städtebild
 aus dem Mittelalter. Marktverzeichnisse.

Badischer Landeskalendar
 mit lehrreichen Erzählungen und lustigen
 Schwänken und vielen Bildern.
Preis 20 Pfennig.

Ziehung II. Klasse 28. Oktober.

Hauptgewinne
Werth
Mart

Ziehung II. Klasse 28. Oktober.

Erste Lotterie
 der Großherzogl.
 Kreisauptstadt
Baden = Baden.

50,000

20,000
15,000
10,000

5000, 3000 etc.

**Original-
 Voll-Loose** } à **6 Mk. 30 Pf.**

Kauf-Loose } **zur II. Klasse** } à **4 Mk. 20 Pf.** sind durch die an
 alle Plätzen
 befindlichen
Kollektionen sowie durch mich zu beziehen.

A. Molling, Baden-Baden.

Einladung.
Reichstagswahl betr.

Nächsten Sonntag, 19. Okt., Nachmittags
2 Uhr, findet im Rathhause zu Weingarten
Wahlbesprechung

Seiten der nationalen und liberalen
Partei statt, wozu unsere Gefinnungsgeoffen
eingeladen werden.

Durlach, 14. Okt. 1884.

Das Comite der nationalen und liberalen Partei.

Weingarten. — Kirchweihe.

Nächsten Sonntag, den 19., und Montag, den 20. d. M.,
findet die hiesige Kirchweihe statt. Für gute Speisen, feines
Bäckwerk und reine Weine, sowie für gut besetztes Orchester
ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuch hiemit ergebenst ein
C. Trautwein zur Krone.

Berghausen. — Kirchweihe.

Sonntag den 19. und Montag den 20. Oktober findet
im Gasthaus zum Bären

Tanzvergnügen

statt, wozu ein stark besetztes Durlacher Orchester engagirt ist und
ladet dazu ein

Karl Hirn zum Bären.

Berghausen. — Bahnhof.

Zu unserem Kirchweihfest, das wir am nächsten Sonntag,
den 19. und Montag den 20. ds. Mts., abhalten, lade ich
meine Gönner und Freunde mit dem Anfügen ergebenst ein, daß ich
neben reinen Getränken und guten Speisen auch für Tanz-
vergnügen gesorgt habe, bei dem eine Abtheilung der Durlacher
Stadt- und Kapelle spielen wird.

Achtungsvoll

Karl Reichenbacher.

Karlsruhe.

Für die Winterjaison empfehle ich sämtliche **Woll-**
waren von den einfachsten bis zu den feinsten Sachen
und mache besonders aufmerksam auf eine große Auswahl in:
Wollenen Tüchern, Pelserinen, Capuzen in
allen Größen, **Strumpflängen, Sandschuhe, Unter-**
jacken, Unterhosen, Flanelhemden, Foulards etc.
Niederlage reinwollener **Normalwäsche** nach
Professor Jäger-System und Jäger'sche **Uhrfeder- und**
Gesundheits-Corsetten.

Friedrich Storz,

Tapissier-, Weiss- & Wollwaarengeschäft,
Kaiserstraße 58
in Karlsruhe.

Bei **Chr. Schömpfer** in Lahr ist erschienen und bei den
Buchhändlern, Buchbindern und sonstigen Kalender-Verkäufern zu haben:

Der Vetter vom Rhein,

Kalender für 1885. 7. Jahrgang.
Preis 30 Pf.

Der Kalender enthält in großer Auswahl Unterhaltendes und
Belehrendes und ist mit vielen schönen Bildern geschmückt.

Aus dem reichen Inhalt führen wir an: Hausregeln für Kindererziehung. —
Das Reifestischchen. — Die verpielten Erbsen. — Das thut weh. — Die Kugel. —
Silvia. — Zu früh gemuert. — Der Herr Feiertich. — Lynch und Lynchen. — Wie
der Johann Jakob Schaufele zu billigen Kohlen gekommen ist. — Ein kluger Einfall. —
Ländlich, sittlich. — Das erste Rigi-Hotel. — D'Narreischwah. — Das Bocklein da, das
hat mich umgestoßen. — Ein pünktlicher Arzt. — Räthsel, Gedankenräthsel und Scherzreden
— Weltbegebenheiten u. s. w.

Sparkodherde, transportable Kessel,

sowie alle Sorten Oefen, als: Regulirfüllöfen, Ovalöfen, Sayner-
öfen, Saaröfen, Hopewellöfen, Amerikaneröfen, Kasernenöfen, Kundöfen,
Säulenöfen etc. Alle Sorten **Kochgeschirre**, ferner **Kohlenfüller**,
Kohlenbecken, **Kohlenlöffel**, **Fenerhaken** etc. empfiehlt in großer Aus-
wahl billigst

Emil A. Schmidt.

Durlach.

**Wahlversammlung
der deutschen Volkspartei**

Samstag den 18. Oktober 1884, Abends 8 Uhr,
im neuen Saale des Gasthauses zur „Blume“, wobei der
Kandidat des 9. Wahlkreises

Landwirth **Emil Lichtenauer** in Grözingen,
und der Kandidat des 10. Wahlkreises

Dr. jur. **Franz Lipp** aus Karlsruhe
das Programm der deutschen Volkspartei entwickeln werden.
Alle Wähler sind dazu freundlichst eingeladen.

Der Wahl-Ausschuß.

Bazar Raupp,
Karlsruhe,

3 Karl-Friedrichstrasse 3.

Berehrliche Einwohnerschaft von Durlach und Um-
gegend mache ich hiermit ergebenst aufmerksam, daß ich
mein Geschäft durch Erbauung einer

Verkaufshalle mit permanenter Ausstellung

bedeutend vergrößert habe.

Ich lade zu gefälligem Besuch meines Bazars, welcher
mit allen Neuheiten und Saisonartikeln aus Reichhaltigste
zu den bekannt billigsten Preisen ausgestattet ist, er-
gebenst ein.

Hochachtungsvoll

C. Raupp.

Frankfurter Leberwurst,
Ehoner Wurst,
Zungenwurst,
Schinkenwurst,
Schinkenroulade,
Blutswartenmagen,
Landsjäger;

jeden Samstag u. Sonntag:
frische Bratwürste
empfehle

Ch. Krieg, Metzger.

Heute (Samstag) Abend

Metzelsuppe

im Anker.

Erbskartoffel, sehr gute aus-
erlesene, rothe
und gelbe, hat zu verkaufen

E. Derrer,
Herrenstraße 12.

Friedrich Seufert

empfehle:

Friscben
Nürnberger Schlemmer Salat,
Neue
holländische **Voll-Säringe**,
pur Milchener und gemischt,
auch in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Löffeln,
Feinst
marinierte **Säringe**,
holländische **Sardellen**,
Capern.

Russische
Sardinen in Pickles,
Sardinen in Oel,
Mixed-Pickles,
Essig-Gurken,
offen und in Gläsern,
Trüffel & Champignons,
Englisches Senfmehl
(Colman).

[Durlach.] Von heute an
wohne ich **Jägerstraße 4** und
bitte um ferneres Wohlwollen.
A. Blum,
Schuhmacher.

Dankagung.

[Durlach.] Für die vielen
Beweise herzlicher Theilnahme
an dem herben Verluste unseres
nun in Gott ruhenden Gatten,
Vaters, Schwiegerohnes und
Schwagers

Heinrich Bechtel,
sowie für die ehrenvolle Leichen-
begleitung und die reichlichen
Blumenspenden sagen wir den
verbindlichsten Dank.

Durlach, 15. Okt. 1884.
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:
Rosa Bechtel.

Evangelischer Gottesdienst.

(In der Turnhalle.)
Sonntag, 19. Oktober 1884.
In Durlach:
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Stadtpf. Specht
Lieder: Vorl. Nr. 14. Psal. Nr. 234.
Schluß. Nr. 23.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hr. Pfarrer Anspach.
In Wolfartsweier:
Herr Pfarrer Anspach.

**Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.**

Geboren:
12. Okt. August Christian, Bat. August
Egeter, Schuhmacher.
15. Okt. Emma, Bat. Jakob Müller,
Schlosser.

Gestorben:
16. Okt. Emilie Luise, Bat. Friedrich
Johann Frohmüller, 10 Wochen alt.
Retaktion, Druck und Verlag von A. Lupp, Durlach